Bezugspreis:

Bertefithrisch 1,50 Mit., burch die Polit gugeftellt 1,52 Mit., bei der Polit abgehoft 1,50 Mit.

Gratis=Beilagen:

30ghr. Countageblait , Sterne und Blumen" Maffauifder Bandmiri' Sommer- und Winterfahrplan. Danbhatenber m. Märkleverzeichn. v. Naffau.

> Erscheint läglich auber an Sonn- und Feiertogen

Plassauer 230te

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berentworflich für ben allgemeinen Teil: Rebakteur Dr. Albert Gieber, Limburg. - Druch und Berfog ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespoltene Borgiszeile aber beren naum 15 Pig. Beklamenzeilen koften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Ubr pormittags bes Ericeinungstages bei ber Expedition, in ben auswärfigen Mgenfuren bis zum Borabend. — Anbatt wurd nur bei Wieberholungen gemährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Gernsprech-Anschluft Ar. 8.

Sieg des Kronprinzen bei Perdun.

General v. Hindenburg warf die Russen vollends aus Ostpreußen.

Bie es in Belgien wirflich aussieht.

Berlin, 9, Sept. Die "Nordd. Allg. 8tg." bringt beitere ausführliche Schilderung bes Direftors Butiden Bant Dr. Selfferich fiber ben aud Belgien 8. Dr. Belfferich fagt u. a.: Drifchaften find bollig gerftort : teils ift in Orticiaften beftig gefochten worden, gum an-Etile erfolgte die Berftorung wegen beimoce lleberfalle nach friedlicher Rapitulation. urbe die fleine Stadt Battice niederge-at, weil der Bürgermeister des Ortes nach Bewillsemmungeansproche ben Führer ber den Abteilung niederschoft. Gleichzeitig wurde den Benftern ein wütendes Feuer auf die in Strafen haltenden deutschen Rolonnen eröff-Lanegen ift ber große Industrieort Berleigt nur an menigen Stellen Spuren Des Begenüber ber Universität find allerdings anzohl Häufer zusammengeschossen, weil nach detung ber Stadt auf unfere Colbaten bon ericoffen murde, wie behauptet murde bon Die iconfte Brude But. und Die meiften Bruden im Maastal von den Belgiern ganz zweckloser Beise selbst vengt worden. Unsere Truppen errichteten in kiber Zeit Rotbrüden. Zwischen Lättich u. Hemont, wo unjere Truppen in breiter toni fich bortvärts bewegten, fieht es bis auf e Stellen friedlich aus, als ob nie der Guß feindlichen Colbaten fie betreten hatte. hat man den Eindrud, als ob uniere obne Rot zerftort und berbrannt batten. Itmont felbst ift gänglich unversehrt. Bon ben ift lediglich berjenige Stadtteil niedergein bem die beimtüdifden Heberfolle und die denden Stragenfampfe ftattgefunden baben, te Truppen felbst versuchten zu retten, was zu diden Wesen auch nur ein Haar gefrümmt den Das Eigentum der Bürger wird auf das lichte Das Eigentum der Bürger wird auf das In der Stadt Braffel ift feinem dette respektiert; Requisitionen der Truppen, de Einfaufe ber einzelnen Goldaten erfolgen bare Bezahlung. Das große Industriebeden Geblieben. Alle Fobrifen und Werfe find on der weiteren Umgegend von Maude find die großen Ortigiaften im wesentlichen atenihrt dopegen find die Berstörungen in der en Umgebung, soweit fie im Bereich der Gede der Zeitung liegt, erbeblich.

An biefer Stelle ichaltet Dr. Selfferich ein, daß den Ausfällen aus Maubenge gefangedaß fie ihre idarfe Munition aus einem uge eingerichteten Depot erhielten, wobei dien ift, daß das englische Gewehrfaliber thit bem frangösischen identisch ist, daß also lell die Munition für die englischen Truppen itnekalten worden war. Bei den englischen daren wurden große Mengen von Dum-im. Gelchoffen vorgefunden. In der Ge-der Gelchoffen vorgefunden. In der Gewiden Sambre und Maas febrien die tofiner durud, Nachdem dort erbitterte Kämpfe artunden batten, baben fich die Einwohner ant, daß der deutsche Soldat, folange Mittiget ans Leben gebt, derfried. de menich der gangen Welt ift. Jim Tal der at wurde Dinant total zerftört, weil unfere and mebrtägigem Aufentbalt plöhlich bon friedlichem Rapitulation der Seiten ber bon ben Einwohnern beschoffen in. Aus dem gleichen Grunde mußte die Berg eines großen Teils ber Stadt Andenne Den meiften übrigen Orten des Maa8bon den Schreden des Krieges nichts angu-Der Gesamteindrud ift, dog unfere Trupnut beschinteindend in dan und die tere Nort gerstört haben, wo die beste Norwendiafeit des Gesechtes es ote ober wo bas Berhalten der Einwohnerde lameriten Represialien nötig machte. An beiden Stellen ift es flor erfictlich, dog unfere en geradezu bemüht waren, die Zerftörungen in to the abigen Umfang an beschrönten und in istoendigen Unitang 30 verschen Generalbishinken Aufgaben des deutschen General-Bandoniste Bufgaben des deutiden Gereiches Landsseite beite Gereichen des fein, den Wirtschaftsbetrieb. nische Gewerbe wieder in Gang zu bringen. andmirtidacit, die Judustrie, und das fauf-

Deutsche Reiterei an der oberen Seine.

Stat Boifiichen Beitung wird aus bem Saag, 9. bat beriebet: Der Rienwe Rotterdamifche Couden berichtet bas Bordringen beuticher Reiler bie nach Eropes.

Broges liegt an ber oberen Seine und bas Borbringen ber bentiden Truppen bis borthin fent Durch brechung ber großen frangolifden Gront vorans, die fid in ben letten tara nach frangöfischen Angaben öftlich von Pario Biet bie Linie bes Grand Morin bis nach ber Maas tefterdt. Beitere Gingelheiten über bie auf biefer Beitere Gingelheiten über bie auf eine feifen noch.

Die Kriegslage im Westen und Often.

WB Großes Sanptquartier, 10. Sept., 4 Uhr nachm. (Amtlich). Die öftlich bon Baris auf dem Bormarich an und über die Marne vordringenden deutschen Deeresfäulen find aus Baris und zwischen Meany und Montmirail bon überlegenen frangofischen Araften aus gegriffen worden. Sie haben aber in schweren zweitägigen Rämpfen den Gegner aufgehalten und felbft Forts ichritte gemacht.

Als der Anmarich neuer starter feindlicher Rolonnen gemeldet wurde, ift der rechte Flügel zurückgenommen wor= den. Der Weind ift an feiner Stelle gefolgt. Als Siegesbente diefer Rampfe find bisher 50 Weichnige und einige 1000 Gefangene gemeldet.

Die weitlich von Berdun fampfenden Deeresfäulen befinden fich in fort= idreitenden Rämpfen.

In Lothringen und in den Bogefen ift die Lage unberändert.

Auf dem öftlichen Ariegsichauplat haben die Rampie wieder be= gonnen.

Generalquartiermeifter v. Stein.

Prinz Joachim verwundet.

WB. Berlin, 10. Cept. (Amtlicher Drahtbericht). Geine fonigl. Sobeit Bring Joachim bon Breugen ift geftern durch einen Schrapnellichuft bermundet worden. Die Augel ging durch den rechten Oberichentel, ohne den Anochen zu verlegen. Der Bring war als Ordonnang=Offigier auf dem Gefechtsfelde tätig. Er ift in das nächitliegende Garnijon-Lagarett übergeführt worden.

Bring Joachim ift der jüngfte Cohn des Raifers und fteht im 24. Lebensjahr.

Sieg des dentichen Kronprinzen bei Verdun.

WB Berlin, 10. Cept. (Amilich.) Großes Hauptquartier.

Der deutiche Arondring hit beute mit feiner Armee die befeftigte feindliche Stellung füdweftlich von Berdun genommen. Teile der Armee greifen die füdlich von Berdun liegen= den Sperrforts an. Die Forts werden feit geftern durch die ichwere Artillerie beichvijen.

Der blipartige Bormarich ber Deutschen.

Dem Berliner Tageblatt wird aus Rotterdam, 8. Geptember, gemeldet: Der Rriegsforreipondent der Dailn Dems in Frankreich meldet über den bligartigen Bormarich der deutschen Armee folgen-

Bei Ereveroeur, öfilich bei San Just, hat das Rämpfen aufgebort. Als ich nach Chaument und

Generaloberit von Sindenburg folug die Ruffen aus dem nördlichen Ofthreußen heraus.

Der Generaloberft b. Sindenburg hat mit feinem Ditheer den linten Flügel der noch in Ditprengen bejindlichen ruffifden Armee geichlagen und fich dadurch den Bugang in den Ruden des Feindes geöffnet. Der Feind hat den Rampf aufgegeben und befindet fich in bollem Rudzug; das Ditheer berfolgt ihn in nordöftlicher Richtung gegen den Riemen.

> Generalquartiermeifter: b. Stein.

Maubeuge!

Mailand, 9. Sept. In einem Telegramm bes Corriere della Sera wird bemerft, in Franfreich lege man großen Wert auf den Biberftand bon Manbenge, der die Dentiden berbinbere, die öftliche Eisenbahn zu besetzen. Der frangösische Kriegeminifter bat an den Gomberneur von Maubenge ein Dant- und Bewunderungs-Telegramm gerichtet, das die Hoffnung ausdriidt, Manbeuge werde den Biderstand bis zu jenem Augenblick ausdehnen, der der Festung die Befreiung bringen wird. Generalifimus Soffre stellte in einem Tagesbesehl der Armee das Bei-ipiel der Berteidigung von Maubenge vor Augen. Benige Stunden darauf ist diese Festung, auf die man in Frankreich fo große Soffnungen feste, ge-

Une wird die Einnahme ber Jeftung burch bie obigen Mitteilungen natürlich doppelt erfreulich

Berlin, 9. Gept. Pring Ernft von Gachfen-Deiningen, beffen fowere Bermundung und Gefangennahme gemeldet worden tft, foll un ber-Iett fein. Die Weimarische Landeszeitung "Deutschland" veröffentlicht solgendes Telegramm des Prinzen Georg von Sachlen Meiningen an die Großbergogin von Codgen-Beimar: "Ernft wurde auf Feldwache nördlich Maubenge Pferd ericoffen, er anscheinend unverwundet in Sanden der Frangofen in Festung Maubeuge. Georg."

Helbentod des Brinzen Ernst von · Gadsen-Meiningen.

WB. Meiningen, 11. Gept. (Dichtamtlich.) Rad einer Mitteilung bes Sofmarichallamtes bon Meiningen hat ber Raifer bem Bergog von Gadfen-Meiningen telegraphijd mitgeteilt, bag ber Bring

Ernft von Cachfen=Meiningen,

ber Cohn bes bor Ramur gefallenen Bringen Friedrich von Cachfen-Meiningen, ber Bruder ber Grofherzogin bon Cadien-Beimar-Gifenach gefallen ift. Er wurde am 20, Muguft bor Dan u beuge mit militarifden Chren begraben.

Der gefallene Pring ift am 23, Geptember 1895

Ein englischer Silfstreuzer gescheitert,

WB. London, 10. Cept. Michtamtlich. Die engl. Abmiralität gab unter bem 5. September befannt, bag ber ale Silfefrenger armierte Dampfer Daennie bon ber Withe Star Linie geftern nahe ber Rordfufte Schottlands Schiffbruch gelitten hat. Das Schiff ift bollftandig verloren. Die Offiziere und Mannichaften find gerettet.

Mern fam, drang die Borbut des rechten deutschen

Bliigels immer weiter bor, und die Berbundeten gingen immer mehr gurud. In Creil war die Babn-

brude gesprengt, was die Deutschen jedoch nur für

furze Beit aufhielt. Die Flucht aus Chan-tillh war das Schnellfte was bisber in biefem

erstaunlich schnellen Kriege geleiftet worden ift. Die ganze Bevölferung dieser Rennbahnkolonie,

Stalljungen, Trainer, Jodeis fliichteten mit ber-

bangten Bügeln auf den wertvollsten Bollblütern in ben Wald von Chantilly.

Ich wollte am Freitag Pontoise erreichen, was am Donnerstag noch bequem geschienen batte. Dorthin führte an biesem Tage die Bahn Taufende von frangösischen Soldaten und Bierden. Ich teilte mein Borbaben einem Freunde mit. Bontoife? fragte diefer. Dort baben gestern die Deutschen gewötet. Bor einigen Tagen waren sie noch in St. Quentin. Auf langen Umwegen bin ich nach Baris gelangt. Bit es wahr, fragten die Leute in den Roffeebaufern, daß die Dentichen in St. Quentin find? Ich antwortete: Sie find icon in Bon-toife. Riemand glaubte mir. Auf dem Wege fagte febermann, der Rudgug fei eine tattifche Bewegung des linken Flügels der Berbündeten, deren Swed nicht verraten werden dürfe. Aber die Deutschen find vorwärts gedrungen wie der Blib. Man weiß nicht, ob ein großes dentsches Seer bierber nach Baris kommt, aber Kabolleriepatronillen werden bald bier fein. Furcht bor ihnen ift febr groß. Wenn feche beutiche Reiter fich zeigen, genügt das, um eine ganze Stadt davon laufen zu laffen. Man fieht auch eine Un-menge Flücktlinge aus Gegenden, wo noch fein eingiger Soldat gewesen ift, fo aus Dieppe.

Als die deutschen Truppen am Dienstag um 9 Uhr in Mmiens eingerückt waren, begab fich der Bübrer in bas Gemeindebaus und der Bürgermeifter erließ eine Broffamation, in der es bieg: Das feindliche Beer ist in unferer Studt. Sein Rommandant erflärte mir, daß die Artillerie auf den Anhöhen die Stadt beidiegen werde nach ber erften feindlichen Tot eines Bürgers. Wenn diefe ausbleibe, werde niemand ein Leid gescheben.

Am Nachmittag fab Amiens wieder aus wie gewöhnlich. Die Frauen ftridten bor den Tieren und Die Männer planderten. Ein Berr, ber am Rachmittag im Automobil antam, meinte, die Stadt fei noch frangofisch. Außer ber Broflamation deutete nichts borauf bin, bag die Bauptftadt ber Bicardie in deutschen Sanden war.

Angft und Difftimmung in und um Baris.

Berlin, 9. Cept. Der Rorrespondent bes Corriere della Sera beschreibt nach dem Berliner Togeblatt feinen Bejuch in ber Umgegend von Paris, die beute ein Bild bes Jammers biete. lleberall, fagt ber Rorrespondent, find Fenfter, Soustieren und Raben geschioffen, und die wenigen Einwohner, die nicht gesloben, find wie betäubt, mit blossen, eingefallenen Gesichtern und übernachtigten Mugen, Denn da fie im Geifte jeden Mugenblid Manen an ber Saustur flopfen boren, ichlafen fie längft nicht mehr. Die burch belgifche Grenelmar-chen genährte Angft por ben Deutschen ift furchtbar, berontroppeln zu bören, und alles flieht oder will flieben. Aber die Transportmittel fehlen. Auf der Landitrage hinter ben Schanggraben zwifchen Beauvois und Clermont sab der Korrespondent abwedsselnd Truppen und bichte Flüchtlingsschwärme entlang gieben. Die Goldaten find von langen Marichen, Rampfen und Sunger völlig ericopft. maden in den Ortidaften Salt, um Gijen, Trinfen und Roltbarfeiten zu befommen. Gie hoffen etwas Mtem icopfen und ruben gu fonnen. Die fluchtigen Brovinzialen kommen zu Auf. zu Fabrrad oder auf mit Gausrat vollbepackten Bauernwagen beran. Man fieht viele Mitter ibre Rinbermagelden ichieben; das Bagelden ift aber mit Rleibern und Baiche beladen. Da find vornehme Damen mit eleganten Connenichirmen, Die beidgeiben gu Gug wandern muffen. Der Korrefpondent unterhielt fich auch mit frangösischen Soldaten. Einer fagte: "Bir verlieren bei unfern Märschen immer Terrain, da die Deutschen weit beifer marichieren als wir." Als Sauptichnibiger an ben Migerfolgen von Charleroi wird General Berfan bezeichnet, ber amei Tage langer als er follte, verfiegelte Orders in der Tofdie bebielt. Die frangofischen Reserviften feien gum Teil mit alten Gewehren bewaffnet.

Baris vor ber Belagerung.

Baris, 9. Gept. Baris fahrt fort, fich für Die Belogerung vorzubereiten. Fortwährend trifft friiches Bieb ein, das dann in den Parts auf die Beide geschidt wird; auch werden große Mengen von Buttermitteln aufgeftapelt. Befonbere Gorgfalt verwenden die Behörden darauf, dem eingetrtenen Wilchmangel abzuhelfen. Alle Bersonen, die sich aufs Biebberforgen und Melfen versteben, werden aufgeforbert, fich gur Arbeit gu melben. Cobann wurden 2 Millionen Kilo fanadiides und argentiniiches Gefrierfleisch bezogen. Die Behörden nehmen jest auch eine Bablung der in Baris Bur udaebliebenen bor; auf den gablfarten ftebt die Unordnung, daß das Gas fünftig nur zu Beleuchtungs. zweden gebraucht werden darf. Um die befonders große Rot ber geiftigen Arbeiter jeder Art, benen alle Berdienstmöglichkeit genommen ift, einigermaken zu lindern, bat man für diese Kategorie eine Greifpeifeballe mit Lefefaal eröffnet. - Der Mus-Bug ber frausöfischen Regierung aus Baris erfolgte fo idmell, bag gange Stiften Aften vergeffen wurden. Die Saupttore ber Ministerien find verichloffen, Einige wenige Beamte begeben fich aus Gewohnheit burch Rebeneingange an ihre bisberigen Arbeits. ftatten, um nicht allein in ben bon ihren Familien verlaffenen Wohnungen gu fiben.

Gitle Soffnungen.

Baris, 9. Cept. Der "Matin" versichert in einem Betersburger Telegramm, Defterreich werde binnen viergebn Tagen gegwungen fein, um Frieden zu bitten, worauf 1 600 000 Ruffen in Deutschland einfallen würden. In Marfeille follen Zehntaufende von Kolonialmannichaften aus Migier, Maroffo und vom Senegal zufammengezogen worden sein und weitere Truppenfendungen aus Annam und Tonfin erwartet

Bas die frangofifden Militarbehorben in Mulhaufen hinterliegen.

Mulhaufen (Gliaß), 8. Gept. Die frango. fifchen Militärbehörden haben in unferer Stadt ein unangenehmes Andenfen binter-Zwar haben fich die frangofischen Truppen bier feine Greueltaten und Graufamfeiten gu Schulden tommen laffen, wie einige Beitungen melben - fie benahmen fich im Gegenteil gut ui b befleißigten fich eines guten Tones, um bei ber Bevolferung einen angenehmen Eindrud zu maden aber die Militarbeborden machten bei ver diebenen Geichäftsleuten und Warenbaufern große Einfaufe, die fie gu begleichen vergeifen baben. Go wurden Bogen voll Bemben, Unterhojen, Goden, Betideden und vor ollem Edu be erworben, die den Goldaten jur Berfügung gestellt wurden. Allgemein freute man fich. baff unfere Geschäftstente in diefer ichweren Beit, in der Handel und Wandel fast gang darniederliegen, durch die Einfanfe ein gutes Gelchaft machten, da nicht lange gehandelt und gemarktet wurde. Mis co aber and Begablen ging, erhielten Die Bertaufer einfoch Gutfcheine, mit benen fie an die Stadtverwaltung verwiefen wurden. Unfere obnebin ichon arg mitgenommene Stadt wird fomit - wenigstens vorläufig - für alle diese Anfäufe, die zwijden 50 000 und 60 000 M betragen, auffommen muffen.

Die Behandlung ber beutiden Eriegogefangenen in Granfreich.

Burids, 8. Gept. Einzelne frangöfische Blätter berichten mit einer emporenden Gelbitverftandlichfeit über die unwürdige Bebandlung, die deutsche Rriegsgefangene in Franfreich erbulben millen. Go berichtet der Temps aus Montbrifon, dort fei ber Durchmarich von einigen hundert gefangenen banrifden und fächfischen Soldaten von feindlichen Rufen begleitet worden; die Begleitmannichaft babe mit aufgepflanztem Bajonett ihr Möglichstes getan, daß ben Gefangenen ihre Robibededungen nicht entriffen wurden. Der Betit Parifien berichtet aus Angouleme, als dort zwei deutsche Kriegsgefangene angekommen feien, habe die Menge fie mit Sohnrufen empfangen. Einzig die Anweienheit des Maire und des Militars habe die Menge bon Husidireitungen abhalten fonnen. Das gefteht die frangofifche Breffe gu. Bas für Borgange, muß man fragen, verschweigt sie erst?

Bie bas ritterliche Frankreich bie bentichen Gefangenen behandelt.

Ueber die Behandlung dentscher Bermundeter in Frankreich entwirft der Korrespondent der Gagetta bel Bopolo" in Dijon ein erichütterndes Bild. "Bei dem Gintreffen bon Gefangenen auf dem Babnbof", beißt es dort, "vilegt eine wütende Menidenmenge diefe zu erwarten, um fie mit Edmährufen ju empfangen. Gie rufen: Bir idneiden euch die Salfe ab' begleiten dies mit entsprechenden Geften, Gin Wort des Mitleids wird als Berrat angeseben, und doch find fo viele diefer armen Leute des tiefften Mitleids wert. In ihren grauen Uniformen mit den Beldmuten auf dem Robfe maden fie den Eindrud bolliger Ermudung infolge ichredlicher Strapagen. Salbtot vor Ermiidung, von ihren Bunden gequalt, fteigen fie aus ben Bagen, riner den anderen ftütend. Gie humpeln und ichleppen fich dabin und bliden foft immer gu Boden, obne auf den Bobel zu achten, den die frangofiiden Goldaten gurudhalten, "Bir wollen ihnen etwes gu effen geben" rufen die Leute, "lie pflegen? Man follte fie totid:lagen!" Bon den deutschen Gefangenen find viele ichwer verwundet: trogdem chafft man fie nach entfernten Garnifonen. Eterben fie, fo ladt man fie einfach auf ber nachften Station aus." Der Babrbeit die Ebre, den frangofifden Bermundeten gebt es in Granfreich auch nicht viel beffer.

Muszeichnungen.

Botsbam, 9. Gept. Bring Friedrich Leopold bon Breugen bot bom Raifer das Gifer me Rrengerfter und zweiter Rlaffe erbalten.

Die Stimmung in Bruffel

foll nach der "Röln. Bolfsatg." unter dem Regiment des Bürgermeifters Mar feine gute fein. Es beift do:

In Bruffel find die Gemüter febraufge. regt, Gin Junte in die Maffe bineingeworfen. fann ernite Folgen nach fich gieben. Dabei merben die tollften Geriichte über deutsche Riederlagen verbreitet. Die Anichlage des Gouverneurs, durch welche die Rundgebungen des Bauptquartiers in drei Sprachen durch Anichlag befanntgegeben merben, werden frech als Liigen bezeichnet! Dan bofft immer noch auf den endlichen Gieg, wie ibn ja die frangöfischen und englischen Lügenblätter noch andauernd in Ausficht ftellen, und dann eine Bertreibung der verhaften Deutschen. Der Bag gegen alles Deutsche ibricht aus den Angen jedes Belgiers und jeder Belgierin, Im Gebeimen werden Beitungen verbreitet, auch Bervielfältigungen von Radgrichten. Die Stadtverwaltung trägt einen gro. gen Teil der Schuld an der Verbetung. Man mödte wünschen, daß diese Herrichaften ihrer Tätigfeit enthoben und vielleicht einmal eine Beitlang in die Berwaltung einer deutschen Stadt als 3mangsfreiwillige eingereiht würden, domit fie erlernen, deutschen Geift, deutsche Bucht und deutsche Ordnung vielleicht fpater wieder in ihrem Baterlande beffer gu bertreten, als fie es jeht tun. Bleiben die Berrichaften länger am Ruder und wiegeln fie das Bolf weiter auf durch ihr Musipielen der Revolution, so werden fie mit ibrem Trop- und Oppositionsgeift fiber furs oder lang boch burch Aufveitidung der Bevölferung ichlimme Folgen

Telegrammwechfel zwischen bem Raifer Wilhelm und bem Ronig von Gachfen.

Dredben, 9. Gept. Bwifden Geiner Majeftat dem Ronig bon Gachien und Geiner Majeftat dem Raifer bat folgenber Telegramm. we die I ftattgefunden:

"Seiner Majeftat dem Raifer im Gelde, 3ch und mein Bolt begleiten die Rampfe und Siege der deutschen Wocht im Often mit unferen beigeften Blinidien. In folder Anteilnahme hat meine Regierung bem Cantesopfer bes bentichen Bolfes für

die freuen Oft marten 250,000 Mart über. wiefen. Gott führe unfere topferen Truppen auch

weiterbin jum Giege. Griedrich Muguft." "Geiner Mojeftat dem Ronig von Cochien in Bachwit. Die bochbergige Beteiligung Deines treuen Sachienvolfes an dem vaterländischen Danfesapfer für die ichwer beimgesuchten Ditpreuhen bot mich tief gerührt. Dir und Deiner Regierung meinen innigften Dant dofür. Welch erbebendes Bild! Die deutschen Stamme Schulter an Coulter im blutigen Rampf gegen bie Teinde bes Baterlandes unerichutterlich gufam-menifebend, binter ben Schlachtfelbern Sond in Sand bemiibt, die ichweren Folgen des Rrieges gu lindern und auszugleichen. Ein Bolf von folchem Ginbeitswillen, junt Giege und jum Fortwiren für deutiche Rultur und deutiches Weien erfüllt, darf des Beiftandes des allmächtigen Baters, ber die Edilaciten und Die Geichide ber Menichheit leuft, gewiß fein und darf nicht untergeben unter bem Reid und Bag feiner Gegner

Bilbelm I. R."

Die neuen großen Mampfe um Lemberg.

Defterreichiiches Ariegopreffequartier, 10. Copt. Die neuen großen Ram pfe im Ramme um Lemberg danern fort.

v. Reden, Briegeberichterftatter, Bien, 9. Gept. Die Fliegeroffigiere Oberleutnant Blaffig und Leutnant Bolf baben auf dem nördlichen Kriegsfcandlote bei Erfüllung ihres Dienftes den Seldentod gefunden und wurden gemeinsam in Czorifow bestattet.

Mus Huffiich Bofen.

Wien, 8. Cept. Bolnifde Blatter ichildern Die ougevordentlichen Comieriafeiten Bormariches der öfterreichilden Ernpven in Ruffisch-Bolen infolge großer Gelande-ichwierigfeiten, welche namentlich das Borgeben der Artillerie außerordentlich erichwerfen. Geidig mußte ftatt mit vier mit gebn Bierben beipannt werden, und habei umften Bretter unter die Räder gelegt werden, um das Berfinken der Geidnite gu berhindern. Die ruffifde Infan-terie ichieft binter ftarfen, langit porbereiteten, durch Lebm und Strobbienden geichnitten Ded-ungen, welche nur durch Artilleriefener gerftort werden fonnen. Die als Landfturm einberufeue Bauernichaft bat im Muden ber Muffen berartige Schanggraben gu bauen, bag die gurudgebenden Jeinde fortgesett Dedung finden. Und denielben ichiegen die Ruffen, folange fie felbit geichitet find. Rach dem Gingreifen der Artiflerie oder bei Sturmangriffen verlaffen die Ruffen banfig ibre Tedungen, werfen ibre Gewehre weg und erfieben Bardon, worauf fich zeigt, daß die Munition meift veridioffen ift.

Norwegen und England.

WB. Ariftiania, 9. Gept. Die Bebomptung ber Londoner "Times", dentide Sandelsichiffe unter norwegifcher Blogge batten in gesetwidriger Beise eine Linie gwijden Remport und Brafilien eröffnet, erwedt bier die größte Entruiftung. Der Rombegiiche Reederverein erffart die Bebauptung für eine Lüge. "Morgenblades" fagt, man fei bier ber Meinung, dog bie gange Bebauptung der "Timfes" aus der Luft gegriffen fei. Der Minister des Acufiern bot eine Untersuchung eingeleitet, um aller Belt die Baltlofigfeit der Behandtung der "Times" zu bewei-fen. Es gilt bier für ficher, daß die Meldung der "Limes" nur ein böswilliges englifches Manover gegen die forrette freundliche Saltung Norwegens gegenüber Deutschland dorftelle. Alle norwegischen Blatter fprechen fich in diefem Ginne aus.

Englande Gurcht bor benifden Referviften.

WB, London, 9, Gept. Das Renteride Bureau meldet aus Bailington: Der Dampfer Erog" (Rotes Rreng), früber Dampfer burg" der Samburg-Amerika Linie, der ein Dugend Bofpitalabteilungen an Bord führt, und unter amerikanischer Flagge fegett, wurde kurz vor der Abfahrt unerwarteter Beife aufgehalten. gemeldet, daß der britifche Gefandte Aoor erffart bat, daß er die Abreife bes Campfers nicht gulaffen fonne, weil die Mehrheit der Monnidjoft Deutschen bestebe, unter denen fich viele Referbriten befanden.

Gin hollandifder Dampfer von ben Grangofen feitachalten.

Umfterdam, 8. Gept. Sente morgen fam ber Dampfer Rieum Mmfterbam ber Solland. Amerifa-Linie in Rotterdam on. Er murbe am 2. September bon bem frangofifchen Silfsfreuger Savoie angehalten, nach Breft gebracht, wo noch drei andere angebaltene bollandiiche Schiffe fich befanden, 783 Baffoniere mußten von Bord und wurden eingesperrt, die Labung unter Himpeis ouf die englisch-frangofische Auslegung ber Londoner Deflaration — die Ladung bestand nus Mebl., Fleischfonserben, Mais, 390 Barren Silber, 209 Riften Bier, 800 Sod Biebintter und war durchweg an bollandiide Firmen gerichtet - wurde weggenommen, die deutschen und öfterreichischen Bollogiere murben gurudgehalten. Gin Deutider wurde infolge eines Bertwechfels mit einem franjölliden Offizier erichoffen.

Lubliner Bermundete.

Bien, 9. Gept. Im Nordbabnhofe langten beute in einem Silfsfevaralgug bes beutichen Roten Arenges aus Roffatow von der ruffifd-golfgifden Grenze 200 öfterreichifde und 10 deutiche Bermindete an, die an den Rampfen vor Lublin teilgenommen botten. Die deutschen Landwehrmanner angerten fich lobend über die gaftfreundliche Aufnahme auf öfterreichischem Boden. Die Soldaten, die trot einer Wittindigen Sahrt in guter Stimmung waren, wurden in die biefigen Epitaler gebracht.

Der Dant bes Gouverneurs von Maing.

Maing, 9. Gept. Der Gouverneur ber Geftung Maing, Beneral b. Rathen, bat folgendes Ab-ichied fchreiben an die Bürgermeifterei Mains gerichtet:

Durch Allerhöchfte Rabinettsordre vom 6. d. D. in ich gum Divisions-Kommandeur ernannt worden. Durch meine faft zweijabrige Totigfeit an der Spine des Convernements Moing und namentlich durch die große Zeit bei dem Ariegsausbruch fühle ich mich mit den Beborden und der Einwohnerichaft des Zeitungsbereiches Maing eng verbunden. Danf der Beldematen unieres Feldbeeres werden nach menichlichem Ermeffen der Feitung Maing die Leiden einer Belogerung erspart bleiben. Die unvermeidlichen Barten der Mobilmachung und des Rriegsguftandes find bon ber Bevölferung mit patriotifder Opferfreudigfeit und werftatiger Gurforge für die am ichwerften betroffenen Zeile ber Bevölferung getragen worden. Dafür fpreche ich allen Beteiligten, den Behörden im befonderen

für ihr berftandnisvolles Zusammenwirfen mit bem Convernement meinen warmiten Dant aus. beichleunigter Abreife zu dem Feldbeere gezwungen, fage ich den Beborden und der Bürgerichaft des gesamten Besehlsbereichs ein bergliches Lebewohl.

Japanifche Berlegenheits-Lugen.

WB, Berlin, 10. Gept. Die "Rorddeutiche Allgemeine Zeitung" ichreibt: In einer Besprechung foll der japanische Botschaftsrat in Rom einem Bertreter der "Samba" gegenüber erflart haben, ber Arrieg zwischen Japan und Deutschland sei dadurch entstanden, weil Deutschland der japanischen Regierung die nicht in Form eines Ultimatums verlangte Zusiderung verweigert babe, daß das deutsche Geschwader in Oftofien Frieden und Sandel nicht durch friegerische Operationen ftore. Die Arlegserflarung fei daber jum Gampe feiner Intereffen und zur Behinderung der Lahmlegung feines Sandels nötig geworden. Diefer Berfuch einer Rechtfertigung des japanischen Borgebens im Diten ftellt die Babrbeit geradegn auf den Ropf. Bon japanifder Geite ift ein Berlangen, wie das von dem japanischen Botschaftsrat dargestellte, vor Neberreichung des Mitimatums an Deutschland nicht gestellt worden. Umge tebrt ift ober dem japanifden Geidafteträger in Berlin gerade von deutscher Zeite und gwar noch por Neberreichung des Ultimotums Japans in Ansicht gestellt worden, daß das deutsche Geschwader in Citatien Befehl erholten werde, fich feindlicher andlungen in den oftofictischen Gewässern zu entbaiten, falls Japan in dem deutich-englischen Ronflift neutral bleibe, Gierauf ist von japanischer Seite eine Antwort überhaupt nicht erteilt worden. Hierdurch wird and angleich die nach englischen Melbungen vom japanischen Minister des Mengern, Rafto, in der außerordentlichen Simma des niiden Parlaments vom 5. d. M. aufgestellte Bebaubtung miderlegt, wonach es die Abficht Dentichlands gewesen fei, Riaulichen jur Bafis feiner friegerischen Operationen im fernen Often gu

Ruffifche Freibenter.

Breelau, 9. Gept. Die "Edlefiiche Rorreibon-beng" melbet aus Striegan: Bwei ruffifde Rriegsgefangene gerieten in Streit mit-einander, wobei bas Meifer eine Rolle ipielte Einer verriet nämlich, daß ber ondere an der Blunderung der Regimentefaffe beteiligt war. Die Unterfudung, die von den Bewadungemannidoften vorgenommen wurde, förberte tatfadilich 10,000 Marf ruffiiden Bapiergeldes gu Tage. Auch die übrigen Gefangenen verfügten über reiche Weldmittel Die fie por dem Rriege ficher nicht befohen.

Die englischen Berlufte bei Belgulanb.

Es ftellt fich jest beraus, daß der englische Rreuger, der bor Belgolond guerft mit unferen Schiffen ine Gefecht geriet, nicht ber Amethift, fon-bern ber am 25. Oftober 1918 vom Stavel ge-laufene und erft fürglich in Dienft gestellte moberne 3600 Tonnen große Bangerdedfrenger Arethusa war. Der Arethusa bat im Sampf febr ichmere Beichadigungen erlitten, die ichwierig zu reparieren fein werden. Unter anderem ist ein Schug unterhalb des 51-Millimeter-Pangerdeds in den Maichineuraum gedrungen und hat die mit Del ge priften Brown-Curtis-Turbinen, Die bem Ediff eine Baichtvindigfeit von 30 Knoten in der Stunde verlieben, so beschädigt, daß der Aretbusa sich nur noch mit 10 Anoten Jahrt in den Safen Sheerneft anriidzieben fonnte. Auch die englischen Torredoager Laurel und Liberty boben ichwere Savarien nihabt. Bei bem leuteren Schiff mor ein Coornftein durch die deutschen Granaten völlig wegneichoffen und der andere von oben bis unten auf-

Die Bernichtung ber ferbifden Timofbibifion.

Der Boffischen Zeitung wird ans Wien, 9. Gept. gemeldet: Die bei Mitrowipa a. d. Save vernicktete ferbifche Timofdivifion bestand aus 12 Bataillonen mit 48 Mompognion, ferner einem Artiflerie-Regiment in 3 Batterien gegliedert, nebft Train, tednischen und Sanifatstruppen, im gangen mehr als 10 000 Mann. 5000 wurden gefangen und bon bem Reft fiel die Sälfte.

Beitere Einzelheiten berichtet der Berl. Lofalang. In der Radt auf Conntog bat fich die ferbifche Armee bei Mitrowisa an der Cave eine blutige Leftion geholt. Der Serfilbrer der Gerben war offenbar der Meinung, unfere Beeresleiting babe alle Streitfrafte auf den nördlichen Rriegofchaublat geworfen und nur idwoche Streitfrafte an ber ferbijden Grenze gurudgeloffen.

Die Gerben beideloffen nunmehr, über die Cave in ungarisches Gebiet einzudringen. Mit dieser Aufgabe wurde die Timofdivision betraut. Das Unternehmen ift jedoch gescheitert. Die ftolge Timofdivision, befanntlich die ferbifche Elitetruppe, fam gwar bei Mitrowitta fiber die Cave, aber fein einziger aus ihren Reiben fonnte an das ferbifche Ufer gurudfebren.

Die Gerben woren gur Rochtzeit unter bem Sambe ber Dunfelbeit berübergefommen. Als nun der Feind beranicklich, wurde er von unferen Trupben mit mörberiidem Reuer empfangen und umsingelt. 2008 nidt niedercemont wurde, ertranf beim Burudweichen in der Cave oder wurde getongen. Rein einziger Monn ber ferbiiden Offenfintruppen eutfom. Der offinielle Bericht über diefe Edlocht icont die Bobl der in diefem Rachtfampfe gefollenen Gerben auf 5000.

Die Dauer bes Arieges.

WB. Bubapeft, 9. Gept. Gin Berichterftatter des "Giti Ujag" batte eine Unterredung mit bem ebemaligen öfterreichifd-ungarifden Botichafter in Berlin, Grafen Gjögnenn. Marich, in melder dieser u. a. auf die Frage nach der wahrscheinliden Dauer des Krieges fagte: Eine beitimmte Meinung fonne niemand ausiprechen, es icheine aber, dag felbit der Gall von Paris nicht das Ende des Rrieges bedeute. Darauf liefe meninftens die Berlegung der Regierung von Baris ichliegen. Erft empfindliche Rieber. lagen ber Ruffen wirden die Geneigtbeit jum Friedensichluft beichleumigen.

Aniftandobewegung in Megupten.

Der "Demanifde Lloyd" vom 27. August berich-Bie wir ans geverläffiger Quelle erfahren, tritt in Megnoten die Aufftanbebewegung immer fühner auf. Schon ift die Eisenbabnitrede Alerandrien-Rairo geritort worden. Das ift in der Mb. ficht geicheben, den Transport englisch-indischer Truppen nach Rairo gu ftoren. Die Bonfottbewegung, die in Aegnoten gegen englische Firmen und englische Waren eingeleit wurde, ift ebenfalls im Bunehmen begriffen.

Das englifde Beigbuch in Sollans. Amiterbam, 9. Cept. England fucht &!

burch Berbreitung einer hollandifden In Es erhebt fich aber jest icon Protest geges einseitige Dorftellung.

Mus Anlag bes Seldentodes bes Bringen Graft

bot zwifden dem Raifer und dem Fürften Leefolgender Depeschenwechsel ftaitgefunden:

Großes Sauptquartier, 8. Gept meinem großen Bedauern ift ichon wieder Bring Deines Haufes auf dem Felde det Cla gefallen. Der Rame bes Bringen Gruft ift mit für alle Beiten in ben Annalen feiner Bant und in der Geschichte der deutschen Armer goldenen Lettern eingetrogen

Bilbelm L. R.

Der Fürft autwortete barauf:

Schlog Lopsborn, 9. Gept. Mojeftat bitte ich, für die jo freundlichen Bet der Teilnahme an dem neuen Berlufte, den Sons durch den Tod des Bringen Ernft auf D Gelde der Ehre erlitten bat, den Ausbrud und tiefgefühlteften warmften Cantbarfeit entoel aunehmen.

Bum Walle von Manonviller.

In einem Feldposibriefe wird die Gimali dieles ftarfften frangofifden Sperrforts und Anteil unferer "biden Brummer", wie die mit Kruppiden Riefengeidigte genannt werden, folge dermaßen geichildert:

"Die Beidiegung begann am 26. August. 10 Uhr vormittags, und am 27. August, 5 Uhr pointings, als der 158. Buserbut" heraus poidevensten die Franzolen das weiße Luch, und sprodernten Zuch, und ger medernstes Bort mor ein Schuttbaufen. Die beidiger, 20 Offiziere und 740 Mann, alles Gi truppen, waren bem Erftiden nabe, fo febr mi fie veridhuttet. Der Argt ergablte, fie batten id am erften Tage bis gu 50 Obninachtige gehabt bald ware ibr Soueritofivorrat aufgebraucht weien. Der Kommandant und ein Teil der fatung mußte ansgegraben werden. Der fatt Conger und Eifenbeton war glatt durchichles (Bleich der erfte Edmit traf die Ruppel, und weiterer durchichlug den gangen Turm. Gewoll Trichter zeugten davon, wie ein Educh neben anderen faß. Die erfte Grage des Rommandan mar: "Bomit baben Gie geidioffent gab doch bis jest feine Granate, die uniere Com durchichlagen fonnte!"

Lofales.

Limburg, 11. Gept

= Genf Beppelin in Limburg.

Gestern Mittag paffierte ber greife, aber rüftige Graf Beppelin den biefigen Babnbof der Durchreife. Das anweiende Bieblifum bertag ibn ftürmisch, worauf er ficktlich erfreut an die fammelten einige Danfesworte richtete, Die nem Soch auf das Baterland, auf Raifer und 9 ausflangen. - Berr Bhotograph Benber von dem Grafen und seiner Begleitung ein politiglich gelungene Aufnahme bergestellt. Das fin ift bei Beren Bender in Boftfarten-Format fie lich au baben.

= Opfer des Arieges. Im St. gis ceng-Hofpital ift in der vorletten Nacht de verwundeter französischer Soldat, der ert bar borber eingebracht worden war, dem Wund-Sun frampf erlegen.

= Freiwillige vorl Wie man und ber teilt, werden Artegsfeiwillige fofort Erfat-Bataillon 88 in Mainz eingestellt. Melde gen werben dortselbst von morgens 7 bis abend Uhr angenommen.

= Das Begirtstommando burg gibt nachfolgendes befannt:

In letter Beit find wiederholt anonume geblich dem Dienst für das Boterland entant

hier eingegangen. Durchweg find diefe Ang bon Radfucht eingegeben und verraten eine anständige Gefinnung über die auch der belie Sinweis auf die Baterlandeliebe der Mugege nicht hintveggutaufchen vermag. Alle folde geigen wandern ausnahmstos in den Bapiertot

Bom biefigen Burgermeifterant geht uns folgen Rotig gu, die im Auftrage ber tadt. Rommi gur Ueberwachung der Lebensmittelpreife verlitt. Auf dem lete ift: Auf bem letten Limburger Bochent find nach der antlichen Notierung für gelt fartoffeln noch für 50 Seg. (Bentner) 3,00-3 im Bleinverfauf für das Bfund 4 5 Pfil bis tworden. Dag diefe Breife noch zu boch find er ein Bergleich mit den entsprechenden Breiten Indere Port noch ben amtlichen Rotigen:

für ben Str. am 4. Geptember 901. 2,5 « 2-2,50 11., 14. u. 18. Sept " 2-2,50 " 1,80-2,20 21. unb 25. " ,, 1,80-2 fett 28. September für das po 1913: für ben Btr. 3 25 am 3. September 20, 2,50, ., 2,30

. 2-2,30

2.5

9,5

10.13.u.17. Sept. ,, 2,30-2,50

24. September

feit 27.

1912:

Da die diesjährige Ernte an Winterfartoffelt erkanntermaßen eine faktore an Winterfartoffelt anerfanntermaßen eine iehr gute und reide ift genigend billige Arbeitsfrafte zum Ginbolen Rartoffeln zur Berfügung fiehen, muß ernen werden, daß die Breite in fiehen, muß ein werden, das die Breife in fürgefter Beit aum destein auf die Breife in fürzester Zeit aus geben. Die Kartoffel gehört zu den wichtigen Bolfsnahrungsmitteln. Bei der anten Ernte die Kriegslage feineskolls die Kriegslage feinesfalls gur Berfeuerung Rartoffeln führen. Es fann daber dem Bubilien nur dringend empfahler nur bringend empfoblen werden, erit bann bon Startoffein einzulegen, wenn beren Preife die normale Bobe der vorigen Jahre gitt gangen find. Die zuständigen Behörden net teinesfalls dulden, daß der Kriegszustand auf höhung der Lordallstein bobung der Kartoffelpreife benutt wird gebenenfalls hiergegen burch bie Zeitfebuth Sochstpreisen energisch vorgeben. Hebrinens felbit auf dem Frankfurter Kartoffelmort. Breite am 7. ds. Mts. auf 2,75 all für den ge-und 314. Big. für den und 31/4 Big. für bas Bfund gefuntell-

Provinzielles.

Bertand fein Eromen an der boberen Majdirenbouidhule mit der Rote gut.

) (Wiffenroth, 10. Cept. Muj Anregung des offin Directors Framer wurde für die Bester-elberüche (Betrieb Dornburg) eine Unterdangefaffe gu Gunften ber Familienangeborigen Arbeitern, die im Gelde fteben, gegrundet. Der Beitrag wurde in Bereinbarung mit tamten und Arbeiter auf 50 Brogent des Lohnes Die Unterftütung wird andlich an die bedirftigen Familienangebörigen wedmakig verteilt.

Corch a. Rh., 10. Gept. Bei bem anbaltend onnen fonnigen Better der letten Bochen find Crauben in ibrer Reife berart forgeichritten, der allgemeine Schlich der Weinberge unmittel-bevortteht. Für Kinder und Fremde find die inberge bereits geichloffen. Der Behang bat fich Der bermindert, fodog für den Berbst nur noch übrig bleiben wird.

Fo. Ceftrich i. Rheingan, 10. Gept. Der 17 are alte Badergebilfe start Balter badete troll In Berbotes im freien Abein, Er ertranf PC Bicobaben, 10. Gept. Die Maul . und tig nen ien che ift geftern in Zeilsheim im brife Dochft a. M. amtlich festgestellt worden. Toift ber Regierungebegirf Biesbaden, der feit Boche von dieser Geißel der Landwirte begemeien, davon wieder beimgefucht.

Biesbaben, 10. Gept. In ben letten Tagen din der Raifer (Belegenheit, wie von einem Regiangehörigen nach Sodift u. M. berichtet wird, Regiment 80 für die por dem Reinde bemie-Capferfeit ein besonderes Lob auszusprechen. regiment hat fich besonders bei Renfchateau August tapfer geschlagen, wo es als Spise trite Bener empfing, fodann am 24. bei inbloid, am 27. bei Carignan.

Granffurt, 9 Gept. Um Babnhofsplat geriet früh ein Mann, als er von einem fahrenden driftenbahmungen ipringen wollte, vor der Räder anbängewagens. Es wurden ihm das Riidgrat ab die Beine gebrochen. Der Unglückliche tom in faungstofein Zustande in das Kranfenbaus.

Gerichtliches.

PC Bicobaben, 9. Gept. Bei ber geftrigen Balolung der Geichmorenen murden ausgeloft: Bürgermeifter 3. Aundermann inderfetters, Land. und Gafmirt B. Aubu in delbach, Inipettor B. Beder in Riederfelters, Brun und Gemeinderechner W. Brubl in methal, Raufmann B. Frombgen in Chernkein, Raufmann S. Stadelmann in Chertein Landmann B. Reiterban in Baters Burgbermalter St. M. Schaub in Reichenberlabnitein.

Rirchliches.

Simrurg, 10. Gept. Die Beerdigung am 10. d. M. bier verstorbenen Pfarrers a. D. unn Urban findet fiatt am Montag den denoifigum in der St. Anna . Rirchenbegong. ballingen die Erequien und das Leichenbegang-Bad bem neuen Friedhof.

Derichbach (Bejterwald), 10. Gept. Geit des Rrieges wurde die alte ehrwürdige Sabrtsfapelle zu Oberherichbach an allen Tagen belucht. Es ift dort febr viel gebetet wor-Buhrend uniere braven Brieger im Felde and (Sut und Blut für das Baterland wogen, linfere frommen Gebete jum Leufer der latten empor und rujen wir Maria und alle den des Simmels um ibre Fürbitte an. Ins-State tamen an den Sonntagen viele fromme er ang nah und fern gelegenen Ortichaften berbei der Mutter der Schmerzen in diesen Beiten bertrauensvoll Troft und Silfe gu Es lagt fic annehmen, daß auch am dem-Gen Beft der fieben Schmerzen, am Sonntag an Belt der fieben Schillen bierber eine in werbe.

Rudtehr des herrn Kardinals von Sartmann. Holn, 10. Sept. Kardinal von Sarfmann febrte boblbehalten bon feiner Romrene gur small durid. Er traf mit dem Frankfurter bellinge 7.14 Ubr auf dem Bahnhof Köln-Lenb dam Empfang waren die beiden Gerren Weih-ter Jr. 301. Wüller und Dr. Bet Lausberg er-3m Anftrage bes ichweigerifden Bundesbatte Sauptmann Seer dem Kirchenfürften

Chiallo bis Burich bas Geleite gegeben. Man der wird bas Gereite Budreise Rudreise Rose Bort wird er auf Borbeaux angetreten. Bon dort wird er auf Borbeaux angetreten. Bon obit beimfebren.

Die Familie Beneditte XV.

Nom, 8 Sept. Die Familie des Marquis della toine Mailander Ursprunges. Als der bl. otolius lo erzählt die damalige Chronif et der Gronif erzählt die damalige Chronif ber geistigen und weltlichen Rechierung der den in Ligurien, in der Emilia und Lombardei feute er berichiedene Sauptleute jur Berteibing der Verichiedene Hauptleure jut Unter Girchiedene gegen die Arianer ein. Unter Beitriche gegen die Verichiedene dieser bei Rirche gegen die Arianer ein.
befanden fich verschiedene dieser Stente, die fich Kämpfer der Kirche (Campioni Chiefe, die fich Kämpfer der Kirche (Campioni Chiefa) benannten, wovon dann der Familiendella Chiefa abgeleitet wird. Die Familie Cabites verbreitete fich von Mailand nach Trevilo, Monferrato, Avignon, Brandennach Acqui, Savona, Genna. Sie hatte die Canit über verichiedene Schlöffer von Kalfaf-Die Lander verichiedene Schlöffer ber Mar-Die Gomilie nahm an den Känipfen der Mar-bon Salusso gegen die Bewohner von Afri bog ihalusso gegen die Bewohner von Afri bas ihr manden Grundbesit zusicherte. Der ilie della Chiefa entstammen zwei Seilige: dieni, Bilchof von Como, und Antonio aus deut eigerorden. Sie zählt außerdem vier Bischöfe einen Kardinal, Giampaolo della Chiefa. In Bardinal, Giampaolo della Chiefa. Grand lebt der Bruder des Heiligen Baters, Engange italianischer Kontreadmiral

Tours Emanuele, italienischer Kontreadmiral und eine Schwester, berheiratet an den In-spiert Jacobini. Bei Treviso wohnt eine ältere er Kinder Giulia. Bitwe des Grasen Bersico mit Bei Bersich Gemahlin des Grasen Rindern: Grafin Sofia, Gemablin des Grafen Samptmann im 3, Artisserie-Regiment in ana, Graf Angelo, Provinzialrat in Trevilo Sindata Angelo, Provinzialeat in Lindata Don Billerta, Graf Carlo, Angenieur ivallo, Berwandte des Papites find die Baro-Celebria. sie Berwandte des Papites find die Baro-die Leiebrini di San Martino mit ihrem Sohne, der Jamen Idea und Emilia Migliorati, Gräfin den ift denturione u. a. Ein naber Ber-den ift der bekannte, mit dem Militärfreug geschmische Flieger Baron Kovellis.

Bermijchtes.

* Umbichtungen. Wie die "Zägliche Rundichau" mitteilt fingen die Jungen in Schleswig jeht täglich afu der Strafe das icone Lied:

("Lott' ift tot") De Ruff' is tot, De Ruff' is dot Franfreich liggt in' Starwen, Frang und Willem freuen fid, Denn nu givi dat wat to arwen (erben).

Der "Tag" notiert folgende Berfe: Rein Feuer, feine Robl Rann brennen fo beig Wie Kruppiche Geichübe, Bon denen niemand was weiß!

Rührende Opferwilligfeit eines Dienstmaddens.

Der Rrieg, fo furchtbares Unbeil er fiber die Bolfer bringt, enteffelt anderfeits die edelften Bluten von Barmbergigfeit und Menidenliebe, Dafür lieferte ein Dienitmadden einen Beweis, der faum fiberboten werden tann. Erichien da bei einem angefebenen Rölner Mitbürger ein alteres Dienitmadden mit feinem Sparkaffenbuch, das iber den Betrag von 2196,88 . lautete, und bot es ibm für die Kriegssammlung an mit den Worten: der Krieg erfordere fo große Opfer von allen, da wolle es feine Ersparniffe beitragen. Der Berr mar von biefem Anerbieten größter Gelbstlofigfeit und Baterlandsliebe tief gerührt und fprach dem Mädchen feine bodite Anertennung aus. Dann ftellte er ibr vor, daß er den gangen Betrag für die Sammlung famu onnehmen fonne, und daß fie, wenn fie ein poor hundert Mark gebe, weit über ihre Berbaltniffe geipendet habe. Aber fein Abraten botte einstweisen feinen Erfolg. Gie fei bei einer guten Berrichaft, erzählte fie, und werde da immer ihr Austommen haben, jo daß fie fein Geld nötig babe. Wohl oder libel nurfte der Herr das Sparkaffenbuch behalten, er will aber noch einen Berfuch maden, das außerordentlide Opter auf ein angemeffeneres Man guriidzuführen. Ein Land, das folde Frauen und Madden bervorbringt, darf unbeforgt in die Bufunit bliden.

Mitidonen Berjenan das Rote Rreug begleitete in Oberbaufen eine ungenannte Dame die Ueberlaffung eines ichweren goldenen Doppelttrauringes. Die Berfe lauten : "Des Lebens Guter blieben mir verfagt, - ich bab nie ionberlich banach gefragt; - both bente ichmerst's. beut modt ich gerne faffen - mit beiden Sanden tief in volle Raffen. - Und wüßte doch, es war nie tief genug, - Die Bunden, die der Arieg der granfe idlug. - den Jammer all und all das Leid zu min-- und taufendfachen Edmers und Not zu lindern. - Trogdem, die fleinste Gabe ift willfommen - und wird, ich weiß, mit Freuden aufgenommen. - Laft brum bir biefen goldnen Reifen ichener lag im Edirein als teures Ungedenfen. Wenn er auch nur die fleinste Trane stillt, - fo ift's genng, es ift fein 3wed erfüllt; - und den, der ihn dereinft getragen, freut's, hin, bu liebes Rotes Breug !" drum nimm ibn

Der Weltfrieg.

Die Schlacht vor Paris.

Mailand, 10. Cept. Italienijde Blatter berichteten aus Baris, daß die große Schlacht bei gliibender Sibe fortgebt, angeblich ift die Stimmung des Bolfes guverfictlid. Baris bereitet fich durch Auffichelung von Rahrungsmitteln auf eine etwaige Belagerung vor.

Burid, 10. Gept. Der "Neuen Buricher Btg." wird aus Baris telegraphiert: Flüchtlinge berichten, die Frangojen hatten den prachtigen Bald von Compiegne angegundet, um die Dentichen daraus au vertreiben. Muf den Streden öftlich von Baris fab man mächtige Militarguge mit englifder Infanterie. Der frangöfische Generalftab zeichnet einen Frontwechfel gegen Rordoften vor. Blüchtige aus Bar-La-Duc berichteten, fie hatten die Stadt in größter Gile raumen muffen. Der Storrespondent verzeichnet das Gerlicht, daß der bedadtige General Joffre durch den General Ban erfeht werden foll. Die Schlacht bei Charleroi fei burch den Jehler des Generals verloren gegangen. Der frangöfische Generalftab icheine auf die Idee, den rechten deutschen Flügel um geben gut laffen, vergichtet gu baben. Der Fall von Ranen milife als bevorfteben bangefeben werden.

Die Aufbietung ber letten Rrafte in Frantreich.

WB. Borbeaug, 10. Gept. (Nichtamtlich) Gin gestern nachmittag zusammengetretener Ministerrat unterbreitete dem Brafidenten Boincare gur Unterschrift einen Erlag, durch welchen diejenigen Manner, Die bieber bienfruntauglich ober gur fid geftellt waren, aufgefordert merden, fich einer neuen aratlichen Unterfuch. ung gu untergieben. Diejenigen, die als dienittauglich befunden werden, follen unverzüglich ausgehoben werden, diejenigen, die fich nach dem Erlag nicht itellen, werden als diensttanglich ange-

Deutiche Reiter von Brugge.

Sang, 10. Cept. Rad einer Reutermelbung find deutsche Aufflärungstruppen auch in der Rabe bon Brügge gefeben worden.

Bellmut Sirth mit bem Gifernen Areng gefdmudt,

Berlin, 10. Sept. Hellmuth Hirth, Der seit Kriegsbeginn bei der Fliegertruppe tätig ist, bat, wie die "B. B." ersährt, soeben auf dem Kriegs-schauplatze das Eiserne Kreuz erhalten.

Broteft gegen Die ichledite Behandlung Denticher in Granfreich.

Bordeaur, 10. Gept. Der Botichafter ber Bereinigten Staaten für Franfreich, Serrif, dem ber Schut der noch in Franfreich befindlichen deutidjen und öfterreichifd-ungarifden Staatsangebörigen übertragen ift, bat beim frangösischen Minister des Aeußern, Delcasse, einen energischen Protest gegen die gransame und menschenunwürdige Behandlung der in französischer Gefangenschaft sich befindlichen Deutschen sowie Desterin frangöfischer Gefangenschaft sich befindlichen Deutschen sowie Dester- icher und Ungarn erhoben. Deltoffe hat des Auswärtigen, Rato, eine Erflärung ab des

dem Boifchafter Abbilfe blefer allem Bolferrecht widersprechenden Behandlung gugefagt.

Die neue öfterreichifche Offenfibe.

Berlin, 10. Gept. Der Rriegsberichterftatter bes Berliner Tageblattes telegraphiert aus bem öfterreichisch-ungarischen Kriegsquartier: Rachbem die öfterreichisch-ungarische Armee in den letzten fünf Lagen ungeftort von dem Ruffen hinter dem vorübergebend geroumten Lemberg gunftigere Bositionen eingenommen bat, ging fie gestern aus ber Defensivstellung in die Offensive gegen die ruffliche Bauptmacht über, um in der gweiten Phafe die Entscheidung des nach neuntägigem Kampfe beiderfeits abgebrochenen Ringens zu erzwingen.

Die Schlacht bei Lemberg.

Berlin, 10. Gept. Der Rriegsberichterftatter bes .B. D." melbet aus bem öfterreichifch-ungarischen Sauptquartier: Im Gebiete von Lemberg gebt der bon öfterreichifder Geite mit größter Enerige aufgenommene Offenfivfampf gegen die dort fongentrierte ruffifche Sauptarmee weiter. Rabere Mitteilungen merden vom Sauptanartier vor der Entideibing ber Edilodt nicht ausgegeben.

600 000 Ruffen in ber Edlacht.

Wien, 10. Gept. Der Kriegstorrespondent bes Fremdenbattes fiellt in feinem Bericht aus bem Ariegopreffequartier fest, daß auf ruffifcher Ge te ungefähr 500 000 Mann Infanterie, 40 000 Reiter ungefähr 1500 Mafchinengewehre und mehr als 2000 Geichlite an den Rampien der letten Boche beteiligt gewefen find. Mindeltens die Salfte die fer gewaltigen Streitmadit wurde nun unter grofien Berluften gurudgeworfen, fo dog die ruffiiche Armee eine bedeutende Einbuge erlitten bat, Roch ift die Hauptenticheidung nicht gefallen, aber die Bilang bes bisberigen Ergebniffes ergibt für uns ein mehr als befriedigendes Refultat.

Das Ringen um Lemberg.

Ariegepreffequartier, 10. Gept. Die biter reichifde Offenfibe im Raum um Lemberg ichreiteterfolgreich bor. Der Armee Obertommanbant Ergherzog Friedrich, ber Generalitabedici Baron Courad b. Sobendorf u. ber Erghergog Rarl hatten fich bom Sauptquartier auf bas Edlachtfelb begeben, um perfonlich bie Entwidlung ber Greigniffe gu verfolgen,

Bon ber ungarifch - ferbischen Grenze.

Budapeit, 10. Cept. In heute bier eingetroffenen Gfingger Beitungen, Die die Benfur paffierten, wird mitgeteilt, daß die Ginfalle der Gerben in Clawonien am Montag begannen. Trop ber vernichtenden Diederlage der Gerben bei Mitrowiba murben fie am Dienstag an anderer Stelle fortgejent. Dabei fam es zwijchen Grabowitich und Rerifowitich ju Rampfen, bei benen unfere aus Beterwardein verftarften Truppen einen glangenben Gieg erfochten. 3m Laufe ber leiten zwei Inge find mehr alle 6000 Gefangene nad Ungarn gebracht worben. Der Ginbrud ber ferbischen Truppen in flawonifches Webiet wurde mit einer Beichiefjung bom ferbijden Ufer aus eingeleitet, worauf unfere Monitoren u. großen Uferbefestigungen von Gemlin aus Belgrab mit ftarfftem Erfolg bombarbierten.

Die belgifden Berinfte bei Ramur.

London, 10. Cept. Rach Meldungen biefiger Btatter foll ber Gall Ramurs ben Belgiern einen Berluft von 14 000 Mann ausichlieflich ber Bermundeten verurfacht haben. Die Befahung und bas Berteibigungebeer batten 24 000 Maun betragen. Der Fall Ramurs wird bem Baubern bes belgifchen Generals Michel zugefchrieben, ber auf bem einen Ufer ber Maas folange gegogert babe, bis bie Deutschen an bem anberen Ufer ihre ichweren Weichübe aufgeftellt hatten.

Gine Heberichwemmung bor Antwerpen.

WB. Antwerpen, 9. Cept. Michtamtlich. Wie gemeldet wird, foll das f ii d l i di von Untwerpen liegende Land in einer Ansdehming von 70 Quadratmeilen überichwemmt werden, um die Dentiden am Einmarich gu bindern. Die Waffertiefe wird zwiichen einigen Boll und mehrern Ing

3mei deutiche Sandeloichiffe verfentt.

Mailand, 9. Gept. Mus Borbeaux mirb gemelbet, bag nach einer offiziellen Mitteilung zwei beutiche Sanbelsichiffe im Atlantifden Ogean burch frangölische Rreuger verfentt worden find.

Die Striegeanteihe.

Berlin, 10. Cept. Auf Die Kriegsanleihe find bei ber Reichsbant bereits erhebliche Beichnungen eingegangen. Unter den Beichnungen befindent sich die Firma und Familie Krup p mit einem Betrage von 30 Millionen Mark.

Die Zürkei hebt die Rapitulationen auf.

Wien, 10. Sept. Ich erfahre, daß die Türkei bie Kapitulation mit den europäischen Mächten mit Wirkung vom 1. Oktober aufgehoben hat. Die Kapitulationen find Berträge der chriftlichen Staaten mit der Türket, die die Un-

gehörigen der driftlichen Staaten der türkischen Jurisdiktion entziehen und eine konsularische Merichtsbarkeit mit weitgehenden Rompetenzen einführen. Die Jurisdiktions-Konsuln haben Bolizeigewalt über die Angehörigen ihres Staates, fowie die Bivil- und Strafgerichtsbarfeit in allen Streifigfeiten, in benen beibe Teile Ungehörige ihres Staates finb.

Reine ruffifden Truppen in Frankreid.

London, 10. Gept. Der ruffliche Botichafter in London bementiert die Melbung, daß ruffifche Truppen in Franfreich au Land gefest worben feieu.

Ungeduld in London.

Der Londoner Rorrespondent ber Dieume Courant ichilbert, laut Boff. Big, bas brennende Berlangen nach einer großen Geefclacht in London. Um ungedulbigften feien Die Damen, bie auf ber Strafe jeben Mann für einen Teigling erflärten, ber nicht angeworben wurde, und ihm eine weiße Feber als Abzeichen feiner Furcht

Die Abfichten Japane.

Inhalts, daß 3 a pan der Londoner Dreiverbands. Abmodung gegen einen Geparatfrieden beitrete. Sato versicherte, daß selbst die Be-schung Riautschaus nicht das Ende der jopanischen beitrete. Kriegshandlungen bedeuten werbe. Da andererfeits Japan versichert bat, auf dem europäischen Kriegsichauplat nicht eingreifen zu wollen, wird die verstedte Drohung von Operationen gegen ben weiteren deutschen Rolonialbesit nicht gerade freundlichen Widerhall in Auftralien und Amerifa berporrufen.

Einberufung des Landtags.

Roln, 10 Gept. Rach ber "Roln Bolfszeitung" beitebt bie Abficht, ben Preufifden Landtag noch in biefem Spatherbit einzuberufen, um ibm verschiedene Borlagen fiber Rotitandsarbeiten gu unterbreiten. Der Beitpuntt ber Einberufung feht noch nicht feft. Es finden barüber gur Beit Berhandlungen fratt.

Ergbifchof Graf Szeptnan.

Wien, 10. Cept. Ufrainifche Breife erflaren, daß der griechifd fatholifche Erzbifchof und Metropolit von Lemberg, Dr. Graf Ggeptoft, ber ben Ruffen in Die Sande gefallen ift, ftete energifch gegen Die religiöfe und politifche Propaganda Ruglande in Galigien aufgetreten fei; fie befürchten, daß ihm jest baraus Wefahr ermachfe.

Bieber ein hollandifder Dampfer von ben Guglanbern gelapert.

WB, Amfterdam, 10. Gept. "Sandeleblad" meldet: Der Dampier "In i der din f" von ber Bolland-Amerifa-Linie ift auf ber Jahrt von Bhiladelpbia nach Rotterdam von Engländern aufgebracht und in einen irifden Safen gelchafft worden.

Gin japanifder Torpedogerftorer gefunten.

Berlin, 10. Gept (Ctr. Min.) Wie ber "Lotal-Angeiger" melbet, erhielt bie japanifche Botichaft bie Radricht, bag ber japanifde Torpebo. gerftorer "Schirvtane" infolge Rebels auf einen Felfen ftieg und unterging. Die Befahung wurde gerettet.

Un die Dfiprenfien.

Ein vom Raifer nach bem Fall von Maubeuge an bie Raiferin nach Dangig gerichtetes Telegramm fcbliefit, wie ber Oberprafibent mitteilt, mit ben-Worten: Gruge mir bie braven oftpreugischen Bermunbeten. Gott bat wieber fichtlich gebolfen."

Dreifte Ablengung von offenbaren Tatfachen.

Lobon, 11. Gept. Minifter Gren gibt öffentlich und amtlich die Erflärung ab, daß es in der britischen und der frangofischen Urmee feine unerlaubte Munition gabe.

Der Mbg. Loibl,

Münden, 10. Gept. Die Radricht, ber Abgeordnete Loibl fei im Gelbe gefallen, ift nach dem Renburger Angeigeblott" ungutreffend. Er ift nur verlett und lieg tin Strafburg.

Betterbericht für Samotag ben 12. Geptember.

Beranderlich, doch vorwiegend wolfig, ein wenig fühler, Regenfälle, zeitweise windig.

gandels-Nachrichten.

Habamar, 10. Sept. Roter Beigen 20.25 M., weißer Weigen 19.80, Korn 15.20, Brangerfte 00.00, Futtergerfte 0.00, Hafer 10.00, Butter per Pfd. 1.15-0.00 M., Eier

Der Mudfluß ber Spargelber.

* Strafiburg, 10. Gept. MIS ein Beichen weiter gurudfebrenden Bertrauens des Sparpublifums darf es angesehen werden, daß in der Woche vom 31. Muguft bis 5. Geptember bei ber biefigen Cbarfaffe 579 592 W bon insgefamt 1672 Einlegern (dorunter 129 neue) einbezahlt wurden. Buriidgezohlt wurden gleichzeitig nur 65 302 M.

Allgemeiner Deutider Berliche. rungs - Berein M. G. in Stuftgart, Befanntlich find die Bedingungen der Lebensverficherungs-Gesellichaften beginglich ber fogenannten Ariegsversicherung außerordentlich verschieden. Beim Stuttgarter Berficherungs-Berein ift die Ariegsgefahr ohne weiteres, b. b. ohne beionderen Antrog und ohne beiondere Pramie in die Berficherung eingeschloffen. Der Einschluß ist awar nach ben Bedingungen bavon abbangig, baft bie Berficherung am erften Mobilmachungstag minbefiens einen Monat lang bestanden bat; der Borftand bat aber biefer Sperrfrift alsbald aufgehoben. Rriegssterbefall wird nun gimächft die Bramienreferve ausbezahlt, für den Reft fteben befondere Defingsmittel gur Berfügung, welche zur Zeit etwa 121/2 % der gesamten Bromienreserve betragen. Wie und die Begirfsdirection zu Wiesbaden mitteilt, ift damit gu rechnen, daß die volle Berficherungsfumme ausbezahlt wird.

" Frantfiert, 7. Cept. Antliche Rotierung am Schlachtviebhof.) Auftrieb: 256 Ochfen, 41 Bullen, 644 Farfen und Rube, 432 Ralber, 125 Schafe und Sammet, 2519 Schweine.

| Per Bentner. | genidit | (meide |
|--|---------|----------|
| Ochfen: Bollfleifchige, ausgemäftete, bocht. Schlacht. | Mt. | 9014 |
| wertes, bochftens 4-7 Jahre alt Junge fleifchige nicht ausgemaftete und | 50-55 | 9498 |
| ältere ausgemäftete | 44-47 | |
| Maßig genahrte junge, gut genahrte altere Buffen: | 40-43 | 74-79 |
| Bollfleifchige, ausgewachfene, bochften | ** ** | PT 600 |
| Schlachtwertes | 40-44 | 75-80 |
| Bollfieifdige, jüngere | 40.44 | |
| Farfen und Rufe: Bollfeifchige, anogemaftete garfen boch. | 220 | |
| ften Schlachtwertes | 42 - 48 | 78-86 |
| Bollfleifchige, ausgemaftete Rube hochsten | T A | |
| Schlad twertes bis gn 7 3ahren | 40 - 45 | 74-84 |
| Me'tere ausgemäftete Rube und wenig gut | os en | 65-72 |
| entwickeite jungere Rube und Garfen | | 60-68 |
| Stälber: | 00 04 | and the |
| Toppellenber, feinfte Maft | 50-54 | 83-90 |
| Beinfte Daft (Bollm. Maft und befte | | 10000 |
| Sauafölber | | 7885 |
| Mittlere Mafte und gute Sangfalber | 40-44 | 68 - 75 |
| Edjaje; | | - Common |
| Maftlammer und jüngere Mafthammel . | 44 | 95 |
| Reltere Mafthammel und gut genahrte | 130 | 100 |
| Schafe | | 0.00 |
| Bollfleifchige fiber 2 gtr. Lebenbgewicht | 46-49 | 58-00 |
| Bollfleifchige bis gu 2 Btr. Lebendgewicht | 46-49 | |
| and the second s | | 122 |

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung. Bei ber heute behufs Tilgung erfolgten Auslofung

find folgende Nummern zur Rückahlung am 2. Januar 1915 gezogen worden:

Aus der 1879er Annleihe von 600 000 Mt.

Lit. A. 97r. 38, 50, 124, 127, 193, 209, 220; Lit. B. 97r. 386, 403, 413, 496; Lit. C. 97r. 624, 625, 648, 661, 678, 692, 702, 808, 823, 844, 906, 919, 961, 980, 1034, 1124, 1201, 1319, 1346. Diefe Obligationen werben vom 2. Januar 1915 ab bet ber Mittelbeutschen Creditbant in Frankfurt a. Main und Berlin und bei ber biefigen Stadtlaffe eingelöft.

Mit ben gur Rudgahlung beftimmten Tagen bort bie Berginfung auf; ber Betrag ber etwa fehlenden Binsicheine wird an bem Werte gefürgt.

Limburg (Lahn), ben 7. Ceptember 1914. Der Magiftrat: Onerten.

imaduna.

Die Breufifden Armeeberluftliften liegen auf hiefigem Burgermeifteramt, Jimmer Rr. 8 (Botengimmer) mabrend ber Dienftstunden gur Ginficht offen.

Limburg, ben 8. Gept. 1914. Der Magiftrat :

Dienstag, ben 15. Cept., mittage 1 Uhr, wird babier bie Schafweide, beginnend Martini b. 36., auf 3 Jahre öffentlich meiftbietend verpachtet. Beidenhahn bei Freilingen (Wefterwalb),

ben 6, Gept. 1914.

DIII. Bürgermeifter.

reiwill. Gaben für die im Felde stehend. Truppen.

Es wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht für freiwillige Gaben gum Beffen der im Getbe henden Truppen, Bermundeten und Granten im Beche bes XVIII. Armeeforps 2 Abnahmeftellen in Frankrt a. M. und awar:

Abnahmeftelle I für Canitatshilfsmittel (Lagarettebarf) im Carltonhotel am Sauptbahnhof.

Abnahmeftelle II für Befleibungeftude, Rahrunge und Genugmittel: Siellvertretende Intendantur Des XVIII. Armeetorpe Bedderichfte. 59 Erdgefchof rechte eingerichtet worden find, welche bem Generaltom mando unteriteben

An diese Abnahmestellen find alle freiwilligen Gaben (nicht Gelb) zu richten, gleichviel ob fie von Bereinen gesammelt oder von einzelnen Gebern gesoendet werden. Gaben mit Sonderbestimmung, 3. B. für Angehörige einer Provinz, einer Truppengattung usw. anzunehmen, ift uicht tunlich. Derartigen Bunschen fann nicht ent-

Limburg a. d. L. Spielplan vom 12,-13. September.

Der deutsche Kaiser im Film. Interessant. Jer Gefangene von Tripolis

Elbefahrt durch die sächs, Schweiz. Naturaufa. Lebenskrisen. Modernes Schauspiel in 5 Akten.

sowie glänzende Einlagen. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Direktion.

Westerburg

Neubau in der Unterstadt verlegt. Dagegen muß die Eröffnung der Medizinal. Brogerie " in demselben Hause hinausgeschoben werden und wird noch besonders bekannt gemacht.

Beiter eingegangene Liebesgaben auf Abtg. I.

Baterlandischer Frauenverein Dauborn: 28 Bett-tücher, 4 Bettbezüge, 4 Koltern, 14 Kopftissenbezüge, 20 handtücher, 1 Roghaarfissen. R. R.: 8 Paar neue Saudtlicher, 1 Roghaarfiffen. R. R.; 8 Paar neue Strümpfe, 5 Baar Bulswarmer, 3 Bettiicher, 4 Ropfliffenbezüge, altes Leinen. 28. Limburg: 2 Baar Bulswarmer. Frau Diel: 4 Baar felbstgestridte Strumpfe, eine Angahl Binben, 1 Kinberhemb. Gemeinbe Dauborn: 4 Sade Spreu. Gemeinbe Reesbach: 3 Sade Spreu, eine Partie Strümpfe. Gemeinde Rieberg burch Frau Dr. Muller 13 Anglige, 8 breiedige Elicher, 16 Semben. Frau Zimmer-mann: 4 Kopflissenbezüge. Frau Th. Fischer: 2 Baar Strimpfe, 3 Rachthemben, 2 Strang Wolfe. R. R.: 1 Paar Bantoffeln. Frau Stierftabter: 1 wollene und 2 Stepp beden, 15 Ropftiffenbeguge, 8 Bettucher. G. Saalfelb: 16 Pfund neue Bettfebern, Gemeinde Lindenholzhaufen, ge-fammelt burch ben fath. Frauenbund: 40 Bettlicher, 2 Roltern, 2 Bett. u. Ropftiffenbezüge, 1 Strobfad, 177 hemben, 66 Sanbtlicher, 55 Salstucher, 84 Tucher, 42 Tafchentlicher, 10 Leibbinden, 5 Bad Berbandoftoff, 7 Mullbinden, 15 Binben, 24 Baar Goden, 9 Baar Strümpfe, 18 Baar Bulsmarmer, 1 Paar Schube, 2 Rorbe altes Leinen u. Guf lappen, 1 Baar Unterhofen.

Den gütigen Gebern im Ramen bes roten Kreuges berglichen Dant. Beitere Gaben werben auf Abtlg. 1 gerne entgegen genommen.

Limburg (Bahn), ben 6. Geptember 1914. From Seibert.

Bu verkaufen: Geschäftshaus

m einer Areisstadt bes Wefterwaldes (4000 Einwohner), in bem feit 70 Sahren von berfelben Familie eine Leberhand. lung u. feit 30 Jahren ein Edungeichäft (erites u. alteftes) mit feiner Stadt- und ausgebehnter Landfunbichaft beitrieben wird. Das Unwefen - in allerbefter Gefchafts lage -, befindet fich in bestem baulichen Buftand, enthält einen großen bellen Laben, 8 Zimmer, 3 Manfarben, ftilde, großen gewölbten Keller, Hof und hinterhaus (Lagerraum) mit besonderem Zugang und ist baber zum Betrieb eines Wefchaftes jeber Urt geeignet. Erforberlich jur Hebernahme mit Warenlager ca. 25,000 Mart.

Raberes bei II. Stoll, Limburg. Hofpitalftrage 13



Mein lieber Bruder, der hochwürdige Herr Jubilarpriester

emerit. Pfarrer von Oberelbert,

ist heute morgen 1/x10 Uhr nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden heimgegangen.

Er starb im Alter von 78 Jahren, im 55. Jahre seines Priesterlebens, ergeben in Gottes hl. Willen.

Seine Seele wird dem hl. Opfer seiner Confratres und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Limburg, 10. September 1914.

Math. Urban und Verwandte.

Montag den 14. September, vormittags 91/s Uhr beginnt das Totenoffizium in der Hospitalkirche; darauf folgen die Exequien und die Beerdigung.

Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsschakanweisungen

5°. Deutsche Reichsanleihe untündbar bis 1924

nimmt gu Original-Bedingungen fpefenfret entgegen.

nn Herz Bankgeschäft.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

Durch bas Rotgefet vom 4. August 1914, betreffend bie Sicherung ber Leiftungsfähigteit der Krankenkassen, welches am gleichen Tage in Krast getreten ist, sind für die Dauer des gegenwärtigen Krieges die Leistungen bei sämtlichen Ortskrankenkassen usw. auf die gesehlichen Regesteiltungen (Mindestleistungen) und die Kassenbeiträge auf 4 / vom hundert des Grundlohnes festgesett worden. Laufende Leiftungen, b. h. Lei-ftungen für Krantheiten, die vor dem 4. August eingetreten find, bleiben von biefer Borfdrift unberührt, werben alfo in ber bisberigen Sobe weitergewährt.

Siernach gewähren wir für alle nach bem 3, August b. 3. eingetretenen Arantheitsfällen folgende Leiftungen und erheben mit Birtung bom 1. Ceptember 1914 ab folgende Beitrage :

| T I | | ê = | Leiftungen | | | | Britrage pro Sko- not (2) | | |
|----------------|---|--------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---|--|
| Berdienft gung | | Topin Topin | Rruntengelb Caunge b Wochengelb | | | | | Bemerfungen. | |
| Lobnftufe | M | .16 | .46. | TO Withester | on M. | geth AL | Zage) | cemetangen. | |
| B 4 | 518 1,00 1,01—1,80 1,81—2,80 2,81—3,80 3,81 ₁₁ metr. | 2,30 3,30 | 0,50 0,70 1,15 1,65 2,25 | 0,25 0,35 0,571/e 0,821/s 1,121/s | 0,50 0,70 1,15 1,65 2,25 | 20,00 28,00 46,00 66,00 90,00 | 1,13 1,58 2,59 3,71 5,06 | Son den Beiträgen gablen die Berlicherten 30. die Arbeit- geber 30. für Lehrlinge aller Art, die obne Antgelt beichäf- tigt voerben, detragen die Beiträge 312 der 1. Lobnstufe, alle 7d Bfg. | |

Gur bie unftandig Befchäftigten betragen bie Beitrage

| | a) | mann | time 4 | erion | ten: | pro Wodje |
|------------------------|------|------|----------|-------|-------|-----------|
| über 21 3abre | 3,00 | 1,50 | 1 0,75] | | 60,00 | 0.81 |
| v. 16-91 . | 2,40 | 1,20 | 0,60 | - | 48,00 | 0,66 |
| unter 16 " | 1,60 | 0,80 | 0,40 | - | 32,00 | 0,45 |
| b) weibliche Berfonen: | | | | | | |
| fiber 21 Jahre | 2,00 | 1,00 | 0,50 | 1,00 | 40,00 | 0.54 |
| p. 16-21 " | 1,80 | 0,90 | 0,45 | 0,90 | 36,00 | 0,48 |
| unter 16 . | 1,30 | 0.65 | 0.321/- | 0.65 | 26.00 | 0.36 |

Die Leiftungen und Beiträge werben nach bem Ortstohn berechnet. Bon ben Beitragen gablen bie un-ftanbig Beichäftigten felbft ih, ber Gemeinbeverband (Streis) 1/s.

Die Leiftungen ber Raffe find alfo hiernach wie folgt eingeschrantt:

Bilr Conn- und Zeiertage wird Rrantengeld nur infoweit gegablt, ale biefe Tage regelmäßig Arbeitstage finb. In Begfall tommen Silfe und Wartung burch Kranfen. pfleger und Krankenschwestern, Zuschüsse zu größeren Heilmitteln und Hilfsmitteln gegen Berunstaltung, Hebammendienste und ärzilliche Geburtshilfe, Kur und Berpflegung in 2Böchnerinnenbeimen.

Die Beitrage find ber geseplichen Borschrift gemäß auf 41/8% alfo um 3/4% er-Die Erhöhung ber Beitrage beträgt in Lohnftufe 1 25 Bfg, in Stufe 2 33 Pfg, in Stufe 3 46 Pfg, in Stufe 4 71 Pfg, und in Stufe 5 93 Pfg, pro Monat. Huch für bie unftanbig Beichäftigten ift eine entsprechende Erhöhung ber Beitrage erfolat.

Die Boridriften über bie Rrantenverfiderung der Sausgewerbtreibenden und hausgewerblich Beschäftigten bleiben bei unserer Raffe bis auf weiteres unverändert in Rraft

Alle fonftigen Befrimmungen über Krankenversicherung gelten mabrend bes Krieges unverändert weiter, insbesondere die Bestimmungen über die rechtzeitige An- und Abmelbung ber Mitglieber und über bie Entrichtung ber Raffenbeitrage vom 1 bis 10. jeben Monats ohne besondere Aufforberung! Mitglieder, welche jum heeresbienfte ein-gezogen find, muffen — sofern fie fich nicht innerhalb drei Wochen nach Beendigung ihrer Beschäftigung felbst oder durch einen Beauftragten (Angehörige, Arbeitgeber usw.) zur freiwilligen Beiterversicherung anmelben, - vom Arbeitgeber binnen brei Tagen abgemelbet werben. Wird bies verfaumt, for find die Beitrage bis zur porschriftsmäßigen Abmelbung fortzugahlen!

Unfere Gefchäftoftelle und die Melbe- und Bablftellen find nach wie por mabrend ber befannten Raffenftunden für bas Bublitum geöffnet.

Bir bitten unfere Mitglieber, mabrend bes Rrieges die Silfe ber Raffe nur bann in Unipruch gu nehmen, wenn Gefundheit und Leben wirflich gefährbet find! Limburg, ben 25. Auguft 1914.

Der Borftand: J. G. Brotz.

Offeriere:

hochprima Daft.Ganfe und Enten, Sahnen, Zauben, Capaunen und Boularden; ferner täglich friich gefcoffene Feldhuhner, fowie alles andere Bild und Weftigel gu ben billigften Breifen.

Heinrich Umsonst, Bilde u. Gestligelhandlung, Bad Ems. Telephon 211

Wir halbe Tage gu 2jabr. Rinde ein gewandtes, guver läffiges

Mädchen

gefucht. Nah. Erp

Kriegervereine Limburgs.

Beute, Freitag, nachmittage 41/2 Uhr, von ber Leichenhalle aus:

Beerbigung bes im biefigen Ref. Lagarett verftor benen frangofifden Coldaten.

Die Mitglieber ber Ariegervereine merben gut Teilnahme an ber Beerdigung gang ergebent eingeladen und um möglichft jahlreiche Teil nahme gebeten.

Antreten am Rathaufe um 4 Uhr.

Orben, Ehren- u. Bereinsabzeichen find an Die Borftande.



Um 22. Auguft ftarb ben Belbentob für bas Baterland in der Schlacht bei Bills-Maton unfer lieber Sohn, Bruder, Schwager und Ontel

Fühllier im 25. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Bitwe Otto.

Lindenholghaufen, Gichhofen, 10 Gept 1914

Elegante Schuhwaren

in tadelloser Ausführung empfiehlt billigst

Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10. Reichhaltige Auswahl. (4073) Moderne Forme



Eine ausgewählte Serie maßgebender Qualitäten per Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.

In der Tasse von auffalliger Gute Pfund Mk. 2.40, 2.80, 3.40, 4.00.

ausgiebig, wohlbekömmlich nahrbaft per Pfund Mk, 1.00, 1.60, 2.00, 2.40.

nur erstklassige, muster

hafte Qualitäten. Hochfeine Thüringer Wurst-

u. Fleischwaren. Spezialitätt gek. Coburger Delikatess-Saftschinken.

Echter westf. Landschinken zum Rohessen empfiehlt und versendet

Telefon 275.

"Schneeweiß" Warme Baber 3. j. Tageszeit. Geöffnet:

Bade-Unftalt

Werft, v. morg 7 b. ab. 7 Uhr Sonnt, von 7 bis 1/e12 Uhr, L AL 50 Pfg., IL AL 30 Pfg.

verhindert Schuppenbil-

dung and Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfilmerie 14 Jos. Limburg. 800 Jos. Müller,

Umgugshalber gebrauchte Möbel ju verfaufen: Betten, Golas, Tifche, Schränke ze., I japan Etich (neu). Donnerstag, Freitag u. Montag 4-7 Uhr. Näh Expedition.

Bfund 7 Bfg. 8101 Reftaurant Tal Josafat. Telephon 272.

Schweres Arbeitspferd,

braun. Ballach, fteht zu vertaufen, da Fuhrmann zum Militär eingezogen. Preis 1000 MR. Räheres 8047

Joh. W. Schön, Ced, Wefterwald.

ju verm. Brüdeng. 2. 8059 holy für 1 DL 80 Pf

Geübte Erdarbeite

für Grabenbaute Melioration nach Breithen im Mfford fiellt nod Rude porhanben.

Anton Eisenbach Unternehmer. Langhede, (Boft Hunte

Sattler finden bauernde Befalle Fröhlich & Welle

Gin felbitändiger Befter gefelle fot gefucht non Johann Herr. Mrfurt, Boft Bi Buverläffiges Rindernis den gefucht.

Partitrage Rleine 3 Zimmerwohnus im 3. Stod an ruhigi per sofort zu vernt. 11 Rah. Wiesenftr. 9

Die Wohnung obere Schiebe 14 (Erbot ift für bie Beit von tober c. bis 31. ggars preiswert gu vermieten

Räheres burch Hale Libgefchloff Dreizinme wohnung t Manfardente p. 1. Oft. zu verm

Fahrgasse 5, Teleson 55, liefert frei ins Saus Tansis flein gespaltenes 36, 36